

Vordere Plätze in Rostock und am Kummerower See

Leichtathletik. Zum 12. Lichterfest am Kummerower See organisierte der Kreissportbund Demmin einen Marathonlauf, der in Neukalen gestartet wurde. In den teilnehmenden Gemeinden fanden kleine Volksfeste statt und die vorbeiziehenden Läufer wurden überall vom Publikum begeistert angefeuert.

An diesem landschaftlich reizvollen, aber auch äußerst anspruchsvollen sportlichen Abenteuer um den viertgrößten See in Mecklenburg-Vorpommern nahmen auch zwei Sportler aus der Region Vorpommern teil. Gleich nach dem Start spürten die Ausdauersportler, dass die Strecke durch die östlichen Ausläufer der Mecklenburger Schweiz führte, denn fast ständig ging es bergauf oder bergab.

Die erste Hälfte des Marathons hielt sich Herbert Stromeyer wegen der hohen Hitze und des teilweise schwierigen Laufuntergrundes noch



Herbert Stromeyer (l.) und der Schweriner Jörg Clemen bei der Siegerehrung am Kummerower See. Foto: A. K.

zurück, bevor er nach etwa 25 Kilometern das Tempo erhöhte und reihenweise die Athleten aus Potsdam, Hamburg und Berlin überholte. Bei der letzten Fähre „Am Moorbauern“ lag Stromeyer schon auf dem zweiten Platz und konnte kurz darauf auf dem steilen Anstieg in Salem den Schweriner Jörg Clemen noch überspurten. Mit einer Gesamtzeit von drei Stunden, 13 Minuten und 17 Sekunden gewann der 68-jährige Ausnahmeathlet die Marathonkonkurrenz.

Auf der 14 Kilometer langen Strecke von Kummerow nach Neukalen belegte Andre Kobsch von der FHSG Stralsund in 1:05:13 h den zweiten Platz in der Gesamtwertung und wurde dafür mit einem Pokal sowie mit Sachgeschenken ausgezeichnet.

Auch an der 7. Rostocker Marathonnacht beteiligten sich zahlreiche Stralsunder. Eine flache, gut ausgeschilderte Strecke, genügend und ab-

wechslungsreiche Verpflegungsstellen sowie die angenehmen Temperaturen in den Abendstunden boten den über 1200 Teilnehmern dieser Laufveranstaltung gute Bedingungen. Die Zuschauermassen im Warnowtunnel und auf dem ehemaligen IGA-Gelände, aber auch die stimmungsvollen kleinen Läuferpartys in den zu durchlaufenden Wohngebieten machten die einzigartige Atmosphäre dieses Volkslaufes aus.

Im Halbmarathon lieferte Toni Röwer (FHSG Stralsund), der den Kurs in nur einer Stunde, 25 Minuten und fünf Sekunden absolvierte, ein starkes Rennen. Damit belegte er in der Männergesamtwertung den vierten Platz und siegte in der Altersklasse M 20, gefolgt von Alexander Jantzen (4. Pl. M 20 in 1:27:56 h). Maik Dammann vom Stralsunder Ruderclub wurde in 1:30:47 h Fünfter in der M 40. Bestens lief es auch für Torsten Wohlatz (M 35), der sich in 1:36:23 h

noch unter den besten Zehn seiner Altersklasse platzieren konnte.

Mit Olaf Röhrbein (M 20 in 1:36:27 h), Michael Züge (M 35 in 1:37:21 h) von der Laufgruppe Parow, Enrico Burwitz (M 30 in 1:37:24 h) und dem Prohner Torsten Hoefs (M 35 in 1:37:27 h) rangierten weitere Vorpommern im ersten Viertel des Gesamtfeldes. Olaf Säverin (M 40 in 1:51:14 h), Jens Meinhold (M 35 in 1:51:24 h), Jens Flügge (M 35 in 1:56:39 h) vom SV Hanse-Klinikum Stralsund und Jürgen Blümel (M 55 in 1:57:46 h) von Rock BB Stralsund konnten die magische Zwei-Stunden-Grenze noch unterbieten. Aber auch Frank Gläser (M 50 in 2:00:46 h) aus Klein Kedingshagen, Jörg Bandelin (M 45 in 2:03:53 h) vom TSV 1860 Stralsund, Michael Piontek (M 35 in 2:05:55 h), Michael Loßmann (M 40 in 2:07:12 h) vom Stralsunder Ruderclub und Arne-Michael Törsel (M 30 in 2:19:21 h)

dürfen auf ihre Laufleistung stolz sein.

Bei den Frauen sorgte Kerstin Dammann (W 35) vom Ruderclub für die schnellste Stralsunder Zeit. In guten 1:53:56 h erreichte sie in ihrer Altersklasse den Rang 7 und kam in der Frauengesamtwertung auf den 27. Platz. Natalja Gläser (9. Pl. W 45) erreichte nach 2:00:46 h das Ziel, gefolgt von Ariane Nehls (W 35 in 2:06:48 h), Simone Loßmann (W 35 in 2:07:12 h) und Claudia Zech (W 40 in 2:12:17 h) vom SV Hanse-Klinikum.

Den ganzen Marathon packte Birger Tomow von der FHSG in ausgezeichneten drei Stunden, elf Minuten und 20 Sekunden. Das brachte für ihn den zweiten Platz in der M 45 sowie den 12. Rang in der Männerwertung. Bernd Berkowsky (M 45 in 3:57:30 h) und Frank Bollnow (M 35 in 4:21:45 h) rundeten das erfolgreiche Abschneiden der Stralsunder ab. A. K.

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 11.08.2009